

Wir gehören

zu Jesus Christus



**Gedanken und Texte
zur Feier der Taufe**



**Weggemeinschaft
der Gangelter
Pfarrgemeinden**

Liebe Eltern!

Herzlich gratulieren wir Ihnen zur Geburt Ihres Kindes. Mit Ihnen heißen wir Ihr Kind in dieser Welt willkommen.

Es ist eine wunderbare und einmalige Zeit,

wenn aus einem Paar eine Familie wird,

wenn nach langem Warten endlich ein winzig kleiner Mensch in den Armen seiner Eltern liegt,

wenn dieser kleine Mensch die Herzen seiner Eltern im Sturm erobert und ihr Leben total verändert.

Das Gefühl des Glücks und die Last der Verantwortung liegen nahe beieinander.

Sie haben Ihr Kind zur Taufe angemeldet. Gott soll seine schützende Hand über Ihr Kind halten, er soll den Lebensweg Ihres Kindes mitgehen. Mit der Taufe wird Ihr Kind in die Kirche aufgenommen. Unsere Weggemeinschaft ist ein Teil dieser Weltkirche. Wir möchten dazu beitragen, dass Ihr Kind seinen Lebensweg mit Gott in der Gemeinschaft von glaubenden Christen gehen kann. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit Ihrem Kind in unserer Weggemeinschaft und in Ihrer Pfarrgemeinde wohl fühlen.

DIE FEIER DER TAUFE

- A. Begrüßung am Eingang der Kirche
- B. Fragen an die Eltern und Paten
- C. Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen
- D. Schriftlesung und Auslegung
- E. Allerheiligenlitanei und Fürbitten
- F. Gebet und Handauflegung
- G. Taufwasserweihe
- H. Taufversprechen: Absage an das Böse und Glaubensbekenntnis
- I. Spendung der Taufe
- J. Ausdeutende Zeichen (Chrisam, Taufkleid, Taufkerze – Effata-Ritus)
- K. Abschluss der Tauffeier
- L. Segen und Entlassung

Im Folgenden sollen die einzelnen Handlungen und Zeichen der Tauffeier kurz erklärt werden. An vielen Stellen der Feier können Sie durch eigene Texte oder selbst ausgesuchte Lieder bei der Gestaltung mitwirken und der Feier eine persönliche Note geben.

A. BEGRÜßUNG AM TAUFBECKEN

In vielen Kirchen steht das Taufbecken nahe beim Eingang der Kirche. Dies ist ein Zeichen dafür, dass mit der Taufe unser Weg in die Kirche beginnt. Meist werden die Familien am Taufbecken oder am Eingang der Kirche begrüßt.

B. FRAGEN AN DIE ELTERN UND PATEN

„Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?“

Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N. ?“

Diese Fragen an die Eltern stehen zu Beginn der Tauffeier. Die Eltern antworten mit dem Namen des Kindes und mit der Bitte um die Taufe. In zwei weiteren Fragen werden Eltern und Paten nach der Bereitschaft gefragt, das Kind im Glauben zu erziehen und zu begleiten. Eltern und Paten können aber auch in eigenen Worten oder im Gespräch mit den Seelsorgern sich und ihr Kind vorstellen und um die Taufe bitten. Sie können dabei von dem sprechen, was sie bewegt, wenn sie dieses Kind Gott anvertrauen und ihr „Ja“ zum Leben im Glauben sagen. Dieses „Ja“ ist zugleich Voraussetzung für die Tauffeier und Teil des Taufversprechens selber.

C. BEZEICHNUNG MIT DEM KREUZZEICHEN

Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir unsere Gebete und Gottesdienste. Im Taufgottesdienst bezeichnen die Zelebranten und die Familie das Kind mit einem kleinen Kreuz auf der Stirn. Es ist ein kleines Glaubensbekenntnis in einer Geste, zugleich drückt es auch die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Glaubenden aus. „Mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden!“, das sind die begleitenden Worte aus dem Taufritus.

Dieses erste Kreuzzeichen kann von den Eltern auch als bleibendes Ritual in das Familienleben aufgenommen werden: beim Zubettgehen, beim Verlassen des Hauses, bei Krankheit....

D. SCHRIFTLESUNG UND AUSLEGUNG

Das Wort Gottes ist wesentlicher Bestandteil der Tauffeier und kann auch durch nichts anderes an dieser Stelle ersetzt werden. Die Gemeinschaft der Menschen, in die die Kinder hineingetauft werden, ist eine Gemeinschaft, die aus dem Wort Gottes lebt. Aus dem Wort Gottes leben, heißt glauben. Wir hören an dieser Stelle das Wort Gottes und seine Auslegung, damit der Glaube in uns wachsen kann.

E. ALLERHEILIGENLITANEI UND FÜRBITTEN

In der Tauffeier sind die Bitten zweigeteilt, auf der einen Seite zunächst die Anrufung der Heiligen, andererseits die eigentlichen Fürbitten danach. Die Anrufung der Heiligen (u. a. die Namenspatrone der Familie, Pfarrpatron usw.) will deutlich machen, dass wir die Namen der Heiligen tragen, die uns Leitbild im Glauben und Fürsprecher bei Gott sind. Die Fürbitten tragen vor Gott, was uns in diesem Augenblick bewegt und was wir in die Hände Gottes legen wollen.

F. GEBET UND HANDLAUFLEGUNG

Schützende Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit will die aufgelegte Hand der Eltern dem Kind deutlich machen. In der Tauffeier zeigt sie auch Gottes Nähe und Liebe zu diesem Kind. So verbindet der Zelebrant die Handauflegung mit einem Gebet um Schutz vor dem Bösen.

G. TAUFWASSERWEIHE

Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Mit der Weihe des Taufwassers rufen wir Gott an, damit er mit seiner lebenspendenden Kraft in diesem Wasser gegenwärtig ist. Das Weihwasser am Eingang der Kirche soll uns an unsere Taufe erinnern.

H. TAUFVERSPRECHEN: ABSAGE AN DAS BÖSE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Die Absage an das Böse und das Glaubensbekenntnis bringen den Willen zum Ausdruck, dem Kind ein positives Lebensbeispiel zu geben. Früher hieß es einmal, die Eltern bekennen ihren Glauben stellvertretend für das Kind. Niemand kann stellvertretend für einen anderen glauben. Hier ist allein der Glaube der Eltern und Paten gefragt, die mit ihrem Leben aus dem Glauben dem Kind Vorbild und Beispiel sind.

I. SPENDUNG DER TAUFE

Die Taufformel „N, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ ist grundgelegt im Neuen Testament. Sie geht auf den Auftrag Jesu zurück. Der Name des Kindes wird genannt, aber es wird nicht „auf den Namen“ getauft. Getauft wird es allein auf den dreifaltigen Gott. Trotzdem kann auch der Namenstag an die Taufe erinnern, denn auch Gott kennt und ruft die Menschen bei ihrem Namen (Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. – Jesaja 43,1)

Es ist auch möglich, dass die Familie nach der Taufe ein Dankgebet spricht.

J. AUSDEUTENDE ZEICHEN (CHRISAM, TAUFKLEID, TAUFKERZE, EFFATA-RITUS)

Weil vieles, was im Glauben geschieht, für unseren Verstand unfassbar ist, brauchen wir Zeichen und Symbole, die uns helfen, das Geschehene zu verstehen.

In vier Zeichen wird die Taufe gedeutet:

- **Chrisam**

„Christus“ bedeutet „der Gesalbte“. Wir gehören durch die Taufe zu Christus, der, wie es bei der Taufe heißt „gesalbt ist zum Priester, König und Propheten“. Priester, Könige und Propheten sollen mit ihrem Leben Zeugnis ablegen für Gottes Liebe zu den Menschen, indem sie ihre Verantwortung nach dem Wort und Beispiel Jesu ausüben und Gottes Wort weitersagen. Dazu sind auch wir berufen. Wir nennen diese Berufung auch „das gemeinsame Priestertum aller Getauften“.

- **Das Taufkleid**

Weiß ist die Farbe des absolut Reinen, Unverschmutzten, Neuen. Dem neu getauften Kind wird ein neues Leben geschenkt. Der Glaube ist wie ein Kleid, das Gott für uns bereithält, damit wir es anlegen. Letztlich ‚ziehen wir Christus‘ selber an (vgl. Röm 12,14), von dem wir Zeugnis ablegen – dem wir in dieser Welt unsere Arme und Hände ‚zur Verfügung stellen‘.

In vielen Familien ist das Taufkleid ein in Ehren gehaltenes Erbstück, das über Generationen weitergereicht wird. Das Erstkommunionkleid oder die weiße Kutte sowie das Brautkleid erinnern an das Taufkleid.

Eigentlich sollte das Taufkleid erst an dieser Stelle der Feier angelegt werden, dies wird jedoch aus pragmatischen Gründen unterschiedlich gehandhabt.

- **Die Taufkerze**

„Ich bin das Licht der Welt“ sagt Jesus von sich. Er will dieses Licht in das Leben jedes Menschen bringen. Durch ihn sind alle Dunkelheiten dieser Welt bis hin zum Dunkel des Todes besiegt. Zeichen dieses Sieges über den Tod ist die Osterkerze. An ihr wird die Taufkerze entzündet.

Wenn andere Kinder an der Tauffeier teilnehmen, können sie vielleicht ihre eigene Taufkerze mitbringen oder eine kleine Kerze anzünden, wenn die Taufkerze des Täuflings angezündet wird.

- **„Effata“ – Ritus**

Das hebräische Wort „Effata“ bedeutet „Öffne dich“ und stammt aus einer Bibelgeschichte, in der Jesus einen Taubstummen heilt. Wie Jesus bei dem Taubstummen, so berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes, damit sie offen sind, gute Worte zu hören und zu sprechen. Wer getauft ist, soll und kann mit wachen Sinnen durchs Leben zu gehen.

K. ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Im Blick auf den Altar weist der Zelebrant auf die beiden Sakramente hin, die mit der Taufe verbunden sind: Firmung und Eucharistie. Bei der Erstkommunion werden die Kinder selbst ihr Taufversprechen erneuern und im Empfang der Eucharistie Jesus Christus begegnen. In der Firmung wird den Getauften die Fülle des Heiligen Geistes geschenkt. Die drei Sakramente bilden die Grundlage christlichen Lebens. Im Bewusstsein, dass das neu getaufte Kind hineingenommen wurde in die Gemeinschaft der Glaubenden, die sich selbst als Kinder Gottes begreifen, betet die ganze Gemeinde zum Abschluss das Vater unser.

L. SEGEN UND ENTLASSUNG

Der Segen ist der Abschluss der Feier. Die Anliegen der Taufe werden in der Segensformel noch einmal aufgegriffen. Segnen heißt im lateinischen „benedicere“. Zurückübersetzt bedeutet das „Gutes sagen“. Mit dem Segen lassen wir uns von Gott Gutes zusagen. Das können wir auch mit unseren Worten noch einmal deutlich machen. Zum Segen können daher die Familien der Täuflinge auch eigene Segenswünsche oder –gebete vortragen. In vielen Gemeinden ist es üblich, zum Abschluss ein Marienlied zu singen.

TEXTE ZUR GESTALTUNG DER TAUFFEIER

BIBELTEXTE

Jesaja 43,1-3a

Jetzt aber, so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich der Heilige Israels, bin dein Retter.

Psalm 23 Der Herr ist mein Hirt

Der Herr ist mein Hirt, / nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen / und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück. /Er führt mich auf Pfaden der
Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, / ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, / dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch / vor den Augen meiner Feinde. Du hast
mein Haupt mit Öl gesalbt, / übervoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang / und
heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten.

Epheser 4,1-6

Ich ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging: Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren, durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein

Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Matthäus 5, 14-16

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 22, 35-40

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Matthäus 28,18-20

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Markus 1,9-11

Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich

Wohlgefallen gefunden.

Markus 4, 35-41

Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.

Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Joh 15, 5-12 Ich bin der Weinstock

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Weitere Möglichkeiten:

Röm 6, 3-5 Wir sind auf Christi Tod getauft

1 Kor 12, 12-27 Der Leib und die vielen Glieder

Lukas 18,15-17 Jesus und die Kinder

Joh 4, 5-14 Lebendiges Wasser (Die Frau am Brunnen)

Joh 10, 11.27-29 Der gute Hirte

VORSCHLÄGE FÜR FÜRBITTEN

Gütiger und starker Gott. Wir alle können unseren Lebensweg nicht alleine gehen, sondern nur, wenn gute Menschen uns begleiten und wenn du uns im Glauben zur Seite stehst. Wir bitten dich:

1. Lass zu gesunden und frohen Kindern heranwachsen und beschütze sie auf all ihren Wegen.
2. Schenke diesen Kindern Menschen, die ihre Fähigkeiten fördern und ihre Talente wecken. Lass sie Freunde finden, auf die sie sich verlassen können.
3. Hilf unseren Kindern, dass sie alles, was auf sie zukommt, tragen können und sie ihr Leben meistern lernen im Vertrauen auf dich.
4. Lassin der Familie immer Geborgenheit erfahren. Hilf den Eltern, Paten und Großeltern, den Weg ihrer Kinder mit Verständnis und Güte zu begleiten.

5. Für alle Kinder dieser Welt, besonders für die, die in Armut und Ungerechtigkeit leben müssen. Stehe du ihnen bei und hilf uns, zu teilen und zu helfen, wo es möglich ist.

Du allein kennst die Herzen der Menschen. Leite uns auf deinen Wegen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Gott unser Vater, in der Taufe schenkst du uns deine Güte und Liebe. Du sagst uns zu, dass du deine schützende Hand immer über uns hältst. Dafür danken wir dir und bitten dich:

1. SchenkeMenschen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten, von denen sie sich geliebt wissen.
2. Hilf, dass sie einmal den Glauben bejahen, den Eltern und Paten jetzt bezeugen.
3. Gib Mut eigene Wege zu gehen, aber auch den Mut zur Umkehr, wenn sie einen Schritt als falsch erkannt haben.
4. Gib den Eltern von Kraft und Mut, dass sie durch ihr Beispiel ihre Kinder zu Glaube und Verantwortung führen.
5. Lass uns für unsere Kinder Familien sein, die ihnen Wärme und Geborgenheit schenken, auch wenn sie einmal anders sind, als wir sie uns wünschen.
6. Segne alle, die zu dieser Feier gekommen sind, mache ihr Leben reich und schön und lass sie in deiner Nähe immer Geborgenheit finden.

7. Gib allen, die zu deiner Gemeinde gehören, die Bereitschaft, dort Verantwortung zu übernehmen, wo sie als Christen gefordert sind.

Gott, du schenkst uns allen durch deinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist die Kraft uns immer mehr zu dir zu bekennen und dich zu lieben. Im Vertrauen darauf beten wir zu dir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Guter Gott, in dessen Händen jedes Leben ruht, auch das von Wir kommen mit unserer Freude und Hoffnung, aber auch mit unserer Sorge und der Furcht vor einer ungewissen Zukunft zu dir:

1. Schenke wache Augen, damit er/sie das Schöne und Wunderbare an unserer Welt sieht, aber auch den Hilfsbedürftigen.
2. Schenke ihnen offene Ohren, damit sie sich an Musik und freundlichen Stimmen erfreuen, aber auch dein Wort vernehmen. Schenke diesen Kindern einen guten Verstand, damit sie dem Leben gewachsen sind, aber auch über sich selbst nachdenken können.
3. Schenke..... bereite Hände, damit sie dort zupacken können, wo sie gebraucht werden, auch da, wo Not Hilfe erfordert.
4. Schenke ihnen ein gutes Herz, damit sie Liebe erfahren und von anderen annehmen können und diese Liebe auch weitergeben.

Uns allen aber, die wir diese Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten wollen, schenke Treue, Güte und Geduld, damit wir in guten und in schweren Zeiten zu diesen Kindern stehen werden, die du uns anvertraut hast, der du unser Gott bist, ein Freund der Menschen auf ewig, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

(Die Fürbitten können gegebenenfalls auch für ein einzelnes Kind formuliert werden.)

GLAUBENSBEKENNTNISSE

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen.
Weil Gott die Menschen liebt,
bricht er die Macht des Bösen.
Weil Gott den langen Atem hat,
feiern wir den Sieg über das Unrecht.
Weil Gott die Macht ist,
kann kein anderer mehr über uns herrschen.

Ich glaube an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren
Herrn.
Weil Jesus als Mensch lebte,
zeigte er uns einen menschlichen Glauben,
er versteht uns bis in unser Herz.
Weil Jesus mit Gott lebte,
darum erzählte er uns von seiner unbegreiflichen Liebe.

Weil Jesus ein Gott unter den Menschen war,
darum heilte er Kranke, tröstete er Verzweifelte
und öffnete uns die Augen für die Armen in der Welt.

Ich glaube an den heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen.
Weil der Geist Gottes sich nicht einfangen lässt,
darum bleibt er unter uns lebendig und weht, wo er will.
Weil die christliche Kirche aus vielen Menschen besteht,
darum ist Gott an keine toten Gebäude gebunden,
er lebt da, wo er will.
Weil die Christen sich auf Gott berufen,
können sie den Frieden Gottes mutig vertreten,
sie wirken da, wo Gott sie hinstellt.

(Verfasser unbekannt)

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass es Gott gibt.

Ich glaube, dass er sehr nett ist.

Ich glaube, dass er sehr wichtig ist.

Ich glaube, er ist eine Million mal auf dieser Welt.

Er beschützt dich und mich

und hat alle Menschen furchtbar lieb.

Er ist immer ganz nah bei uns.

Ich glaube an Jesus.

Ich glaube, dass Jesus das Gleiche wie Gott ist.

Jesus war mal auf der Welt.

Er hat allen Menschen geholfen.

Ich glaube an den Heiligen Geist.

Er ist genauso wichtig.

Wie er aussieht, weiß ich nicht.

Er ist in mir und in dir.

(von einem 7-jährigen Kind)

Glaubensbekenntnis

Wir glauben, d.h. wir vertrauen darauf,
dass die Welt und unser Leben kein blinder Zufall sind.
Gott, unser guter Vater, hat diese Welt erschaffen und uns
anvertraut.
Er hat jeden von uns beim Namen gerufen.

Er hat uns so sehr geliebt, dass er seinen Sohn zu uns sandte.
Der wurde Mensch, einer von uns.
Er zeigte uns, wie wir miteinander umgehen sollen.
Zuletzt gab er sein Leben für uns hin.
Aus dem Tod aber wurde ihm neues Leben geschenkt,
Leben, das nicht mehr genommen werden kann.

Aus der Liebe zwischen Vater und Sohn strömt der Heilige Geist.
Er strömt auf uns über und bezieht uns so ein in Gottes liebende
Gemeinschaft.
In diesem Geist sind auch wir liebende Gemeinschaft
untereinander,
eine Gemeinschaft der Hilfsbereitschaft und Versöhnung,
des Vertrauens und der Hoffnung,
eine Gemeinschaft eines neuen und ewigen Lebens.

(Manfred Oslender)

DANKGEBETE

Wir danken dir, guter Gott, dass du uns unsere Kinder geschenkt hast.

Wir danken dir, dass du unseren Kindern in der Taufe das neue Leben in Jesus Christus geschenkt hast. Jesus hat sein Leben für die Liebe und den Frieden unter den Menschen eingesetzt.

Das gibt uns Mut und Kraft, denn wir wissen:

Es ist gut, mit dir durch das Leben zu gehen.

Du bist auf unserer Seite und hältst uns fest, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Gott, wir danken dir für unsere Kinder.

Wir danken dir, dass sie gesund sind.

Wir danken dir, dass sie in Frieden und Freiheit leben dürfen.

Wir danken dir, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen.

Wir danken dir für unsere Familie und unsere Freunde.

Lass uns nie vergessen, dass wir bei dir die Fülle des Lebens finden können, die wir uns selbst nicht schaffen können.

In der Taufe schenkst du uns dieses Leben, das uns niemand nehmen kann. Hilf uns, daran mitzuwirken, wo wir nur können.

Du zeigst uns den Weg durchs Leben mit unseren Kindern und mit allen, die mit uns gemeinsam in diese Zeit gestellt sind. Dafür loben und preisen wir dich. Amen.

TEXT ZUR SALBUNG MIT CHRISAM

- (Augen) Ich salbe dich,
damit du die Dinge siehst
und in die Dinge hinein
und den Kern der Dinge
im Namen Jesu, unseres Herrn
- (Hände) Ich salbe dich,
damit du die Hände öffnest
zum Frieden Hand bietest
und handelst
im Namen Jesu, unseres Herrn
- (Nase) Ich salbe dich,
damit du das Leben atmest
und den Duft der Schöpfung riechst
und in allem den Wohlgeruch der Freiheit
in Jesus, unserem Herrn.
- (Ohren) Ich salbe dich,
damit du die Worte hörst
und den Sinn der Worte
und in den Worten das WORT
Jesus Christus, unseren Herrn.
- (Mund) Ich salbe dich,
damit du eine Sprache findest
die zu Herzen geht
und Worte voll Liebe
im Namen Jesu, unseres Herrn

(A. Rotzetter)

LIEDER ZUR TAUFFEIER

- 140 Kommt herbei, singt dem Herrn
- 169 Gloria, Ehre sei Gott
- 329 Das ist der Tag, den Gott gemacht
- 362 Jesus Christ, you are my life
- 365 Meine Hoffnung und meine Freude
- 383 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt
- 386 Laudate omnes gentes
- 390 Magnificat anima mea Dominum
- 392 Lobe den Herren
- 400 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen
- 403 Nun danket all und bringet Ehr
- 405 Nun danket alle Gott
- 408 Lobet und preiset ihr Völker den Herrn
- 414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegegen
- 440 Hilf, Herr meines Lebens
- 448 Herr, gib uns Mut zum Hören
- 450 Gott Wort ist wie Licht in der Nacht
- 451 Komm, Herr, segne uns
- 453 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
- 456 Herr, du bist mein Leben
- 457 Suchen und fragen
- 458 Selig seid ihr
- 468 Gott gab uns Atem, damit wir leben
- 472 Manchmal feiern wir mitten im Tag
- 483 Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn (Halleluja)
- 490 Segne dieses Kind
- 491 Ich bin getauft und Gott geweiht
- 708 Du hast uns, Herr, gerufen
- 724 Halleluja, mit Händen und Füßen
- 742 Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde
- 772 Du, Herr, gabst uns dein festes Wort
- 787 Ein Funke, aus Stein geschlagen

- 790 Meine Zeit steht in deinen Händen
- 795 Zeige uns den Weg
- 799 Da wohnt ein Sehnen tief in uns
- 800 Ich glaube an den Vater
- 802 Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt
- 803 Kleines Senfkorn Hoffnung
- 805 Liebe ist nicht nur ein Wort
- 806 Wenn Glaube bei uns einzieht
- 812 Herr, wir bitten, komm und segne uns
- 815 Tragt in die Welt nun ein Licht
- 816 Eingeladen zum Fest des Glaubens
- 819 Unser Leben sei ein Fest
- 822 Du hast uns deine Welt geschenkt
- 823 Wo Menschen sich vergessen
- 824 Gib uns Frieden jeden Tag
- 830 Wo zwei oder drei
- 831 Fest soll mein Taufbund immer stehen
- 832 Guter Gott, wir danken dir
- 835 Maria, breit den Mantel aus

Dies ist nur eine Auswahl aus dem Gotteslob, natürlich sind noch viele andere Lieder möglich, auch aus anderen Liederbüchern, je nach Jahreszeit auch Weihnachts- und Osterlieder!
Wichtig ist aber, dass die Lieder bekannt sind und mitgesungen werden können.

Musikstücke oder Lieder können aber auch von einzelnen vorgetragen werden.

GEBETE

herr, manchmal habe ich angst vor den anforderungen
die die erziehung dieser kinder
die du mir anvertraut hast
mit sich bringt
weil es in dieser zeit
mit ihren schwierigkeiten aber auch möglichkeiten
immer schwerer zu sein scheint
zu wissen wie kinder wirklich zu erziehen sind

ich weiß dass ich fehler machen werde
dass ich meine kinder enttäuschen werde
dass meine kraft und geduld nicht ausreichen werden
dass ich fehlentscheidungen treffen werde
und dass meine liebe manchmal zu schwach sein wird

um mich sehe ich eltern
die sich ähnlich abmühen
und genauso angst haben
aber ihr bestes geben
lesen denken wachsen empfindsam bleiben
um ihren kindern nahe zu sein
und ihnen den bestmöglichen start zu geben

hilf uns allen
die liebe nicht aufzugeben
und lege deinen segen auf unsere schwache liebe
damit sie stark genug ist
aus all unseren fehlern noch etwas zu machen
hilf uns erkennen was es praktisch heißt
unseren kindern wirklich freunde zu sein.

(Ulrich Schaffer)

SEGENSWÜNSCHE

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen
gegen Gefahren von links und rechts.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst,
und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott. Amen.

1. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
daß es sehen lernt mit seinen eignen Augen
das Gesicht seiner Mutter und die Farben der Blumen
und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.

2. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren
auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen,
auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.

3. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen
nach der Hand seiner Freunde, nach Maschinen und Plänen,
nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.

4. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen
von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen,
von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.

5. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen
auf der Straße der Erde, auf den mühsamen Treppen,
auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

6. Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

TEXTE ZUM NACHDENKEN

Ich singe für dich

Ich bin nicht musikalisch,
ich kann keinen Ton halten.
Alle stört es, wenn ich singe,
nur mein Baby nicht.

Ich trällere, wenn ich es baue,
und mein Baby lacht dazu.
Ich singe, wenn ich es wickle,
und mein Baby jauchzt dazu.

Ich summe, wenn ich es durch die Wohnung trage ...
Ich singe ihm ein Schlaflied, wenn es müde ist ...
Und wenn es eingeschlafen ist,
klingen noch immer tausend Töne in mir nach ...

(Ursula Berg)

Mein Kind

Es gibt viele Dinge, die auf dich warten, mein Kind:
Die Sonne, die dich wärmt,
der Wald, der dich mit Kühle umgibt,
Märchen und Puppen,
Bäume und Sandkästen,
Bäche, Flüsse und Seen,
Äpfel und Nüsse ...
Und es gibt viele Menschen,
die dich lieben.
Ich sage dir das, damit du weißt,
es ist ein guter Ort, an dem du lebst.

(Heinz Perne)

Zur Taufe

Wenn ich dich ansehe, mein Kind,
frage ich mich manchmal,
wie du wohl aussehen wirst
mit 2 Jahren, mit 10 oder mit 20,
wie du deine Haare tragen,
wie du dich bewegen wirst,
wie deine Stimme klingen wird.

Ich frage mich auch Wichtigeres:
Für was wirst du dich interessieren?
Wer werden deine Freunde sein?
Wie wird die Welt aussehen, in der du lebst?
Wird sie noch immer so gequält und zerstört sein
oder werden wir auf einem besseren Weg sein?
Und ich habe die Hoffnung,
dass du mitgehst auf diesem besseren Weg.

Ostern habe ich die Worte von Paulus neu gehört:
„Wir alle, die auf Jesus Christus getauft sind,
sind auf seinen Tod getauft.“
Ich bin erschrocken – „getauft auf den Tod“!
Aber ich habe dann auch gehört:
„Der Tod hat keine Macht mehr über ihn.“
Da habe ich verstanden:
Christi Tod ist der einzige Tod,
auf den man sich taufen lassen kann,
weil Christus diesen Tod besiegt hat.
Wir sind getauft auf den besiegten Tod.
Über uns hat der Tod keine Macht mehr.

Das wünsche ich dir zu deiner Taufe, mein Kind:
dass in deinem Leben
nur das Leben Macht hat und das Licht,
dass du nur das Helle und Freundliche suchst
und dass das Licht, das du heute empfängst,
dir Kraft gibt,
alles Dunkle, Böse und Traurige zu besiegen.

(Barbara Ratayczak)

Kinder

Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.
Sind so kleine Füße mit so kleinen Zeh'n.
Darf man nie drauf treten, könn'n sie sonst nicht geh'n.
Sind so kleine Ohren, scharf und ihr erlaubt:
darf man nie zerbrüllen, werden davon taub.
Sind so schöne Münder, sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten, kommt sonst nichts mehr raus.
Sind so klare Augen, die noch alles sehn,
Darf man nie verbinden, könn'n sie nichts verstehn.
Sind so kleine Seelen, offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen, gehn kaputt dabei.
Ist so'n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen, weil es sonst zerbricht.
Grade, klare Menschen wärn ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat hab'n wir schon zuviel.

(Bettina Wegener)